

„Miteinander! Leben im Vogtland“

Thesenprogramm der CDU-Vogtland

Beschlossen am 12. Oktober 2013
auf dem Kreisparteitag der CDU-Vogtland

Ausgangssituation und Zielstellung

Der CDU-Kreisverband Vogtland hat im Sommer 2011 sein wirtschaftspolitisches Papier „Zukunft bauen. Wirtschaft fördern!“ beschlossen. Damit wurde der erste Teil des aus dem Jahr 2008 stammenden Grundsatzprogramms erfolgreich fortgeschrieben.

Dabei ist die CDU-Vogtland auch neue Wege gegangen. Als Beispiele seien hierfür die Vogtländische Fachkräfte-Allianz und der Ausbildungspakt, eine gemeinsame Marketinginitiative der Region, die Forderung nach guten Löhnen in erfolgreichen Unternehmen und die Abkehr des Vogtlandes als Billiglohnregion genannt.

Bereits vor zwei Jahren warnte die CDU-Vogtland davor, dass die demografische Entwicklung im Vogtland dramatische Züge annehmen wird. Trotz leicht steigender Geburten ist die Situation heute nicht anders als bislang angenommen.

Aus diesem Grund soll in diesem Papier die demografische Entwicklung und ihre Folgen in den verschiedenen Bereichen besondere Berücksichtigung finden. Inhaltlich wurden auch viele Anregungen und Hinweise aus unserem Projekt „Vogtland2020“ aufgegriffen.

Demografie – die Herausforderung für das Vogtland

Das Vogtland ist eine attraktive Lebensregion - neben wenigen größeren Städten geprägt vom ländlichen Raum. Er ist unverzichtbarer Teil der vogtländischen Identität und hat eine wichtige Funktion als Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum für alle Vogtländer.

In den vergangenen Jahren hat das Vogtland massiv an Einwohnern verloren. Ein Grund hierfür liegt in der Abwanderung junger, gut ausgebildeter Arbeitskräfte. Die CDU-Vogtland hat deshalb über den Kreistag des Vogtlandkreises die „Vogtländische Fachkräfteallianz“ eingefordert, um Bedarfe zu definieren und regionalspezifische Lösungen zur Beseitigung eines drohenden Fachkräftemangels zu erarbeiten. Nun muss das Thema zügig bearbeitet werden. Unsere Region braucht gut bezahlte Arbeitsplätze in allen Branchen sowie fördernde und innovative Arbeitsbedingungen.

Ein zweiter Grund ist eine zu geringe Geburtenrate, während der Anteil der Seniorinnen und Senioren hingegen kontinuierlich ansteigt. Innerhalb Sachsens gehört der Vogtlandkreis zu den Landkreisen mit dem größten Bevölkerungsschwund und dem höchsten Anteil der über 60-jährigen.

Diese demografische Entwicklung bestimmt die Zukunft unseres Landkreises. Sie hat massive Auswirkungen auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens und das Miteinander der Generationen. Wir werden also künftig Entscheidungen treffen müssen, die möglicherweise mit bisher vorherrschenden Denkstrukturen nicht einhergehen. Ein einfaches „Weiter so!“ ist nicht die Antwort auf die anstehenden Fragen.

Wenn wir unseren Lebens- und Arbeitsraum attraktiv gestalten und den demografischen Erfordernissen gerecht werden wollen, dann sind alle Bereiche der Daseins-Vorsorge zu betrachten.

Positive Grundlagen dafür wurden in den letzten Jahren erfolgreich gelegt. Dort wo noch Nachholbedarf herrscht, stehen wir für eine Weiterentwicklung, wie z.B. beim weiteren Ausbau von schnellen Internetverbindungen in städtischen bisher noch nicht ertüchtigten Regionen ein. Des Weiteren setzen wir uns für ausreichend Ärzte, bestmögliche Bildung und ein breites Feld an Freizeitmöglichkeiten ein.

Die CDU-Vogtland ist sich dieser notwendigen Weiterentwicklung bewusst. Wir begrüßen daher alle bereits begonnenen Initiativen, wie z.B. das Pflegenetzwerk Vogtland oder das Bekenntnis zur

„Vogtländischen Fachkräfteallianz“. Dennoch sehen wir Ergänzungsbedarf hinsichtlich integrierter Lösungsansätze, welche vor allem die Generationengerechtigkeit fest im Blick haben sollten.

In der CDU-Vogtland stehen wir für Generationengerechtigkeit ein. Das heißt zum einen, die Potenziale der älteren Generation stärker zu nutzen, ihre Bedürfnisse und Interessen zu berücksichtigen, gleichzeitig aber auch dafür zu sorgen, dass nachfolgende Generationen mindestens die gleichen Zukunftschancen haben, wie die Heutigen.

Besonders die Lage des Vogtlandes im Vier-Länder-Raum und die Grenznähe sind für die Zukunft mit Weitblick zu betrachten. Im Zusammenwachsen der europäischen Regionen, besitzt das Vogtland eine Brückenfunktion, die es ermöglicht, grenzüberschreitende Projekte zu initiieren und damit auch attraktive Fördermöglichkeiten für die weitere Entwicklung unserer Heimat zu nutzen.

Generationenbeauftragter für das Vogtland – alles aus einem Blickwinkel beurteilen

Die Bewältigung der demografischen Entwicklung mit all ihren Generationenfragen muss in den Köpfen der Menschen, vor allem aber bei den politischen und administrativen Entscheidungsträgern, ankommen.

Da dies als wichtige und ganzheitlich Querschnittsaufgabe zu begreifen ist, sprechen wir uns für die Einrichtung eines **„Beauftragten für das Zusammenleben der Generationen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels im Vogtland“** aus. Dieser soll den generationsübergreifenden Dialog fördern, die generationsgerechte Verteilung von Lasten beachten und die Verwaltung hinsichtlich der Bewältigung des demografischen Wandels beraten.

Jährlich ist vom Generationenbeauftragten dem Kreistag ein Bericht über seine Tätigkeit vorzulegen. Schwerpunkte sollen dabei auch die Einschätzung der Generationengerechtigkeit und die Entwicklung der demografischen Tragfähigkeit im Vogtlandkreis sein.

Familien - Fundament unserer Gesellschaft

Für die CDU im Vogtland ist Familie immer dort, wo aus Vorsorge- und Fürsorgepflicht Verantwortung zwischen Generationen wahrgenommen wird. Wir wollen Familien stärken, damit sie Kinder schützen und fördern können und wir wollen, dass genügend Raum für die Sorge um die ältere Generation bleibt.

Das Verständnis von Partnerschaft, Ehe und Familie hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten grundlegend gewandelt - gelebte Familienformen haben sich verändert. **Ehe und Familie bleiben für die CDU im Vogtland das Fundament unserer Gesellschaft. Wir respektieren aber ausdrücklich jede Form von Lebensgemeinschaft in unserer Gesellschaft.**

Alleinerziehenden wollen wir große Aufmerksamkeit schenken und damit ihre Leistung, die sie bei der Erziehung ihrer Kinder aufbringen, gebührend würdigen. Ihnen wollen wir umfassende Hilfe und Unterstützung gewähren.

Wir wollen den Schutz des ungeborenen Lebens stärken und Frauen und Männern dabei helfen, sich für das Kind zu entscheiden. Deshalb unterstützt die CDU im Vogtland die Arbeit aller Akteure, die in der Schwangerschaftsberatung tätig sind.

Das Wohl unserer Kinder im Vogtland ist uns ein besonderes Anliegen. Die CDU-Vogtland übernimmt für kommende Generationen Verantwortung. Unsere heutigen Entscheidungen werden mit Blick in die Zukunft getroffen, daran wollen wir uns messen lassen.

Unsere Anerkennung gilt den vielen Müttern und Vätern unserer Gesellschaft, die sich mit großem Engagement jeden Tag ihrer Elternverantwortung stellen. Sie legen den Grundstein für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder.

Die CDU-Vogtland unterstützt die Weiterentwicklung des Ehegattensplittings zu einem Familiensplitting.

Kinderfreundliche Gesellschaft – ein MUSS!

Für uns in der CDU-Vogtland ist das laute Lachen von Kindern und der Lärm beim Spielen und Toben an der frischen Luft keine Belästigung. Nein, das ist für uns vielmehr Zeichen für eine intakte Gesellschaft, in der Kinder noch Kinder sein können. **Daher begrüßen wir ausdrücklich die juristische Klarstellung, dass ein benachbarter Kinderspielplatz kein Mietminderungsgrund ist!**

Allen Kindern faire Chancen zu bieten, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Politik muss die Rahmenbedingungen für eine Chancengesellschaft schaffen. Ihre Verwirklichung hängt maßgeblich von der Bereitschaft jedes Einzelnen ab, Verantwortung zu übernehmen und Engagement zu zeigen.

Deshalb begrüßen und unterstützen wir die Arbeit der vielen Vereine in Vogtland. Dort findet ein Großteil des ehrenamtlichen Engagements statt. Mit ihrem Einsatz, sei es im sportlichen, kulturellen, karitativen oder gesellschaftlichen Bereich, leisten die Vereine einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. In Vereinen entwickeln Kinder soziale Kompetenzen und stärken ihre körperliche und seelische Gesundheit. Sie lernen durch aktive Mitgestaltung, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Ein unverzichtbarer Teil des ehrenamtlichen Engagements in Deutschland findet im Rahmen der christlichen Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie kirchlich und religiös geprägter Verbandsarbeit statt. Wir erkennen diese Leistungen auf der Grundlage gelebter christlicher Nächstenliebe und praktischer Solidarität an und ermuntern die Kirchen und Religionsgemeinschaften, auf diese Weise weiterhin in die Gesellschaft hineinzuwirken.

Erziehungsleistung – ein Dienst für unsere Gesellschaft

Für die CDU im Vogtland ist die Erziehungsleistung der Eltern existenziell. **Der Bildungs- und Erziehungsort „Familie“, als kleinster und wichtigster Baustein unserer Gesellschaft, muss gestärkt werden. Kindergärten und Schulen betrachten wir als Ergänzung der elterlichen Erziehung.**

In der Familie entwickeln und erwerben Kinder grundlegende soziale, kognitive und sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten. Wie Familienmitglieder miteinander umgehen, was Eltern ihren Kindern vorleben, welche Strukturen, Gewohnheiten und Werte das Familienleben prägen, entscheidet in erheblichem Maße über die Chancen und Entwicklungsperspektiven von Kindern und Jugendlichen.

Die Erfahrung von Zuwendung, Geborgenheit und Vertrauen sowie das Erlernen von Verantwortung sind für ein Kind unverzichtbarer Teil der Persönlichkeitsbildung. Selbstständigkeit, Neugier und Leistungsbereitschaft müssen geweckt und gefördert werden.

Die Vermittlung von Werten wie gegenseitiger Respekt, Achtung und Toleranz, aber auch Disziplin und Fleiß sind für die CDU-Vogtland gesellschaftliche Normen und damit wichtige Bausteine für einen erfolgreichen Start in das Leben eines Kindes.

Auch künftig gilt es, bezahlbare Betreuungs- und Freizeitangebote zu schaffen. Hier sollten in den kommenden Jahren ganzheitliche Angebote unter Einbeziehung der regionalen Ressourcen entwickelt werden.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir müssen uns darauf einstellen, dass unsere Arbeitswelt noch anspruchsvoller wird. Die Nachfrage nach gut qualifizierten und flexiblen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für anspruchsvolle Arbeitsplätze wird steigen.

Familien leisten einen unschätzbaren Beitrag bei der Gestaltung der Gesellschaft. Aus diesem Grunde wollen wir familienfreundliche Arbeitsplätze, die es ermöglichen, berufliches und privates Engagement besser miteinander zu verbinden.

Dabei sehen wir Unternehmen als Partner der Familien. Im Wettbewerb um engagierte und gut ausgebildete Fachkräfte ist es im eigenen Interesse der Unternehmen, die Fähigkeiten von Müttern und Vätern zu nutzen **und in ihrem Umfeld geeignete Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen, z. B. familienfreundliche und flexible Arbeitsplätze, Arbeitszeiten und Arbeitsorte.**

Die erste Zeit mit dem Neugeborenen ist für Eltern und Kind eine wichtige Phase im Leben. Wir wollen, dass sich die jungen Eltern diese Zeit für ihre Familie nehmen. Trotzdem ist es für viele Eltern in der Elternzeit wichtig, den Kontakt zum Beruf nicht abreißen zu lassen.

Eine regelmäßige Einladung in die Unternehmen oder ein Besuch der Familie, um Kontakt zu halten, verhindert ein "schlechtes Gewissen" der Eltern in der Erziehungszeit, erleichtert einen aktiven Wiedereinstieg in den Beruf nach dem Erziehungsurlaub und bindet Fachkräfte am Unternehmen. Ebenso kann das Angebot zur Möglichkeit der Fortbildung während der Elternzeit ein entsprechender Ansatz zu Bindung sein.

Durch die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen in nahegelegenen Kindereinrichtungen kann ein Unternehmen ein attraktives Angebot für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bieten. Hier sichert sich der Arbeitgeber entsprechende Kapazitäten ohne selbst welche schaffen zu müssen und trägt auch zur Auslastung bestehender Kapazitäten bei. Unternehmen und Kommunen sollten auf diesem Gebiet zusammenrücken.

Finanzielle Anreize könnten Arbeitgeber zusätzlich animieren, verstärkt junge Mütter einzustellen und so einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten.

Bisher wurde das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt der Kindererziehung betrachtet. Vor dem Hintergrund der steigenden Lebenserwartung und des demografischen Wandels gewinnt jedoch auch die Pflege hilfebedürftiger Angehöriger immer mehr an Bedeutung.

Wir befürworten das Familienpflegezeitgesetz, das Arbeitnehmer bei der Pflege ihrer Angehörigen unterstützen und sie zugleich finanziell absichern soll.

Kinderschutz und Kinderarmut – geht uns alle an

Die allermeisten Eltern im Vogtland unterstützen ihre Kinder und ermöglichen ihnen einen erfolgreichen Bildungsweg. Sie erkennen, dass faire Chancen für Kinder zuerst im Elternhaus und in der elterlichen Verantwortung entstehen. Die Eltern in dieser Verantwortung zu bestärken liegt im Interesse der CDU-Vogtland.

Aber es gibt auch Kinder, die diese Chancen nicht nutzen können, weil sie in einem sozial schwierigen Umfeld aufwachsen und deshalb auf die Unterstützung des Staates angewiesen sind. Wir vertreten die Auffassung, dass es originäre Aufgabe des Staates ist, Kinder und Jugendliche zu schützen, im Bedarfsfall zu unterstützen und Verwahrlosung oder gar Gewalt gegen Kinder entschlossen entgegenzutreten.

Unser Grundsatz heißt: Wir unterstützen Eltern dabei, ihrer Verantwortung für ihre Kinder gerecht zu werden. Wo dies nicht gelingt, muss Kindeswohl vor Elternrecht gehen.

Wir wollen den praktischen Kinderschutz vor Ort und dass Kinder und Jugendliche vor Gewalt in den Familien verschont bleiben. Durch aufmerksame, sensibilisierte Erzieher und, falls erforderlich, durch den aufsuchenden Einsatz von qualifizierten Fachkräften muss dies gesichert werden. Aber auch eine sensible Bevölkerung, die hinsieht statt wegschaut, ist Grundvoraussetzung für den Schutz unserer Kinder.

Auch im Vogtland leben manche Kinder und Jugendliche in relativ armen Haushalten. Betroffen sind vor allem Kinder von Alleinerziehenden und Großfamilien. Einer der häufigsten Gründe für Armut der Kinder ist die Arbeitslosigkeit der Eltern. Staatliche Geldleistungen sichern in den allermeisten Fällen die Lebensgrundlage. Verschiedene Maßnahmen schützen die Familien und Kinder vor Armut und eröffnen ihnen Chancen auf Bildung.

Gleichwohl können Sozialsysteme keine Dauerlösung darstellen, sondern nur eine vorübergehende Hilfsfunktion haben. Unser gesellschaftliches Ziel muss es deshalb sein, Eltern in die Lage zu versetzen, selbst für sich und ihre Kinder zu sorgen. "Hilfe zur Selbsthilfe" muss der Anspruch sein.

Diese Bildung kostet Geld, sicher. Aber es handelt sich um gut investiertes Geld. Denn wo heute Bildungschancen für Kinder eröffnet werden, müssen wir morgen nicht viel Geld in die Hand nehmen, um junge Menschen ohne Perspektiven dauerhaft zu unterstützen.

Unsere Senioren – kompetent und aktiv

Die Bevölkerung des Vogtlandkreises schrumpft und im Jahr 2023 leben erstmals mehr Menschen in der Altersgruppe ab 60 Jahren als in der Gruppe zwischen 20 und 60 Jahren. Diese älter werdende Gesellschaft ist für das Vogtland eine Herausforderung und Chance. Unsere Senioren waren noch niemals in unserer Geschichte so rüstig und vital wie heute.

Die CDU-Vogtland möchte aktive Senioren stärker in die Gesellschaft integrieren und ihnen so auch den Ausstieg aus dem aktiven Berufsleben erleichtern. Wer körperlich und geistig in der Lage ist und das möchte, dem wollen wir ehrenamtliche Aufgaben übertragen und so das vorhandene Potential für die Gesellschaft bewahren.

Lebenserfahrung, vielfältige Kontakte und Berufserfahrung dürfen nicht brach liegen und ungenutzt bleiben. Wir wollen einen Wissenstransfer organisieren, von dem nachfolgende Generationen nachhaltig profitieren können.

Dabei gibt es vielfältige Bereiche in Wirtschaft, Bildung, Lehre und Beruf, im sozialen Engagement, der Vereinsarbeit, im kulturellen Bereich oder auch in der ehrenamtlichen Kommunalpolitik, z.B. in Botschafterfunktionen. Der dabei entstehende Aufwand sollte in angemessenem Maße vergütet werden.

Eine einfache "SeniorPartner-Plattform" kann helfen, interessierte Senioren und Hilfesuchende zueinander zu bringen. Dem im Vogtland bereits etablierten Seniorenbeirat kann dabei eine verantwortungsvolle Interessenvertretung zukommen. In einer engen Zusammenarbeit mit dem von der CDU-Vogtland geforderten „Beauftragten für Demografie und das Zusammenleben der Generationen im Vogtland“ können die Belange der Senioren entsprechend aktiv eingebracht werden.

Die erbrachte Lebensleistung unserer Älteren würdigen wir und fordern deshalb eine zügige prozentuale Angleichung der Renten und sonstigen staatlichen Leistungen. **Die CDU-Vogtland begrüßt die von der Union geplanten Rentenverbesserungen für ältere Mütter und die geplante Lebensleistungsrente gegen Altersarmut.**

Daseinsvorsorge – Wohnen und Öffentlicher Personennahverkehr

Ein zentrales Problem der Zukunft ist die Lage am Wohnungsmarkt. Zum einen besteht Bedarf an seniorenrechten Wohnungen bzw. an **Wohnkonzepten für das Zusammenleben mehrerer Generationen**. Zum anderen gilt es, hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum für Familien und anzuwerbende Arbeitskräfte zu schaffen.

Die CDU-Vogtland spricht sich dafür aus, alle Anstrengungen zu unternehmen, leerstehende Häuser und Wohnungen dementsprechend umzubauen. Sollte aus wirtschaftlichen Gründen nur ein Rückbau sinnvoll sein, könnten die freiwerdenden Flächen unter anderem für Mehrgenerationenparkanlagen genutzt werden.

Eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur ist gerade im ländlichen Raum unerlässlich. **Um bei sinkender Einwohnerzahl, den Mobilitätsanforderungen in dünnbesiedelten Gebieten gerecht zu werden, setzt sich die CDU-Vogtland für ein integriertes Verkehrsnetz unter der Nutzung von Bus, Bahn und weiteren Verkehrsunternehmen (Taxi) ein.** Es gilt, Fahrpläne besser aufeinander abzustimmen und an den Bedürfnissen der Nutzer auszurichten.

Da, wo ein effizienter Einsatz von Zügen und Linienbussen nicht gewährleistet werden kann, müssen unbedingt alternative Konzepte, wie z.B. Fahrangebote mit Kleinbussen oder Linientaxis geschaffen werden. Um Verkehrslücken zu schließen, sollte grundsätzlich der öffentliche Personennahverkehr für den Wettbewerb durchlässiger gestaltet werden. Wir begrüßen die Anstrengungen des Verkehrsverbundes Vogtland, sehen aber beispielsweise bei der Einbeziehung kleiner Verkehrsunternehmen noch Nachholbedarf.

Alle Anstrengungen gilt es zu unternehmen, das Vogtland nicht vom überregionalen Verkehrsnetz abzukoppeln. Regelmäßige und mit den regionalen Netzen abgestimmte Verbindungen müssen angeboten werden.

Kommunalpolitik – moderne Verwaltung und effiziente Haushalte

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht leistungsfähige und flexible Kommunen. Die CDU-Vogtland steht vorbehaltlos zur kommunalen Selbstverwaltung. Hier, in den Städten und Gemeinden, wird Politik greifbar und erlebbar, ist konkret und bietet auch Raum für bürgerliches Engagement.

Die Orte unseres Vogtlandes haben sich hervorragend entwickelt. Das ist dem Fleiß ihrer Bürger und der hervorragenden Arbeit hunderter Ortschafts-, Gemeinde und Stadträte zu verdanken.

Wir bekennen uns dazu, alle Möglichkeiten zur Stärkung der Eigenverantwortung zu unterstützen. Die gewählten Formen und Wege dazu müssen von der Bürgerschaft mitgetragen werden.

Nicht nur Fordern - Bekenntnis zum Sparen ist auch Generationengerechtigkeit

Selbstverwaltung bedingt Entscheidungsspielräume. **Wir fordern daher eine ausgewogene Finanzausstattung, um die Leistungsfähigkeit der Kommunen zu sichern. Der Rückgang der Bevölkerung darf nicht automatisch zu einem proportionalen Abschmelzen der Finanzen führen.** Der von der CDU-Vogtland geforderte Demografiefaktor muss dabei stets Berücksichtigung finden.

Bei der Neuausrichtung von Entwicklungsstrategien für den Freistaat Sachsen ist die Beibehaltung bzw. Neuaufnahme von Förderkulissen zur Stärkung des ländlichen Raumes, wie z.B. Fortführung ILE/Leader oder der Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschafts- und Infrastruktur existenziell.

Was bei jedem Bürger im privaten Haushalt gelten muss, hat auch als Vorbild für die öffentlichen Haushalte zu gelten. Man kann nur das ausgeben, was man verdient oder einnimmt. Mit Blick auf künftige Generationen ist es aus unserer Sicht nachhaltig, einen Haushaltsausgleich ohne Kreditaufnahmen – außer für dringende Investitionen – anzustreben.

Aus diesem Grund vertreten wir als CDU-Vogtland die Auffassung, dass Landkreis, Städte und Gemeinden immer zuerst eigene Sparpotentiale erschließen müssen, ehe durch das Erhöhen von Steuern, Gebühren und Beiträgen die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen belastet werden. Wir sehen uns als Volkspartei in der Pflicht, in diesem Zusammenhang auch überparteilich nach Lösungen zu suchen und wollen dabei mit Augenmaß vorgehen.

Wir müssen als Gesellschaft selbst darüber reden, was für und im Vogtland zukünftig wichtig und für die weitere Entwicklung sinnvoll ist. **Wir müssen Prioritäten setzen, sonst tun es andere für uns. Landkreis, Städte und Gemeinden müssen sich gemeinsam zur kommunalen Familie bekennen, auch in schwierigen Zeiten.**

Bei den Sozialausgaben wollen wir deshalb darauf achten, dass, wo immer es Ermessensspielräume gibt, maßvoll, vernünftig und gerecht mit öffentlichen Geldern umgegangen wird. **Helfen, wo immer dies nötig ist, ist gut. Eine Besserstellung im Verhältnis zu Bürgerinnen und Bürgern, die keine Unterstützung erhalten, weil z.B. in der Familie beide Elternteile arbeiten und sie sich trotzdem nicht alles leisten können, lehnen wir hingegen ab.**

Moderne Verwaltungen – bürgernah und effizient

Die Anforderungen an vorhandene Verwaltungsstrukturen im Vogtland haben sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt und müssen für die Zukunft demografiefest, nachhaltig und effizient ausgerichtet werden. Wir wollen die Qualität der Verwaltungsdienstleistungen und die Transparenz weiter verbessern, Effizienz erhöhen und Verwaltungsprozesse optimieren.

Die CDU-Vogtland möchte eine schnelle Bearbeitung der Bürgeranliegen. **Die Akte hat durch beteiligte Ämter zu laufen und nicht die Bürgerinnen und Bürger mit der Akte in der Hand. Der Bürger ist als Kunde zu verstehen. Kundenfreundlichkeit und Kundennähe muss praktiziert werden.**

Dabei ist es aus unserer Sicht mit Blick auf die entstehenden Kosten wichtig, nicht maximale, sondern bedarfsgerechte und bürgerfreundliche Öffnungszeiten anzubieten. Die Verwaltungen sollten daher prüfen, ob es einen Bedarf gibt, auch samstags z.B. von 9:00 bis 12:00 Uhr zu öffnen (Bürgerbüros und Bibliotheken).

Wir wollen den Spagat zwischen herkömmlichen Strukturen – „der Bürger als Besucher“ gegenüber dem neuen Kommunikationsverhalten via Internet „von der Information über den Antrag bis zum Bescheid“.

Der Schaffung von Rechtssicherheit für digitale Antrags- und Bearbeitungsverfahren unter Berücksichtigung datenschutzwürdiger Interessen und Schutz vor Cyber-Kriminalität wollen wir große Bedeutung beimessen. Sie sind Voraussetzung dafür, dass alle Kundenanträge auch elektronisch angenommen und bearbeitet werden können.

Effiziente Strukturen heißt für die CDU-Vogtland nicht auf Bürgernähe zu verzichten. Auch in dünner besiedelten Regionen unseres Landkreises muss dies in Zukunft gewährleistet bleiben. Unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Bevölkerung - nicht alle Senioren nutzen das Internet - bedeutet dies, die Ämterpräsenz in der Fläche zu erhalten und durch funktionierende und sinnvolle ÖPNV-Anbindungen sicherzustellen.

Ebenso sehen wir unter dem Motto „Da klingelt die Verwaltung an der Haustür“, die Möglichkeit, mit mobilen Dienstleistungen, die Angebote besonders in ländlichen Gebieten aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig sind die technischen Möglichkeiten des Internets (eGovernment) umfänglich zu nutzen. Es ist Sorge dafür zu tragen, dass die Dienstleistungen, die der Bürger benötigt, auch in dessen Nähe aufzufinden sind. Die Internetangebote müssen ständig aktuell sein.

Zusammenarbeit und Zusammenschluss von Gemeinden

Wir begrüßen das Bekenntnis der sächsischen Staatsregierung, freiwillige kommunale Zusammenschlüsse auch künftig zu unterstützen.

Die CDU-Vogtland unterstützt freiwillige und von der Bevölkerung mitgetragene Zusammenschlüsse von Gemeinden. Unter dem Druck des demografischen Wandels müssen aber auch neue Formen und Wege interkommunaler Zusammenarbeit gefunden und besritten werden. Nur so kann es gelingen, Vielfalt und Lebendigkeit unserer Städte und Gemeinden zu erhalten.

Nicht alle Aufgaben müssen von jeder Stadt und Gemeinde einzeln wahrgenommen, sondern einzelne können gemeinschaftlich erledigt werden, um Synergieeffekte zu erzielen, z.B. durch gemeinsame Bauordnungsämter, Standesämter, Bibliotheken, Stadtbauhöfe etc.

Politische Willensbildung und Partizipation

Aktive Teilhabe ist die Voraussetzung für die Akzeptanz von politischen Entscheidungen. **Die vogtländische CDU bekennt sich deshalb zur frühzeitigen Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger bei kommunal- und regionalpolitischen Entscheidungen.** Diese gilt es sowohl in den Kreis-, Stadt- und Gemeinderäten als auch in der Verwaltung auszubauen.

Wir möchten die Einbeziehung der Bürgerschaft in wichtige zukunftssträchtige Entscheidungen, größeren Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sensibilisierung für damit verbundene Folgekosten und bei Fragen der Gebühren und Abgaben, ohne dabei die gewählten Volksvertreter zu übergehen.

Bürgerbeteiligung darf von der Verwaltung nicht als notwendiges Übel, sondern als große Chance gesehen werden. Um Missverständnisse und Vorbehalte frühzeitig auszuräumen, ist eine ergebnisoffene Herangehensweise notwendig. Es gilt der Grundsatz „Betroffene zu Beteiligten“ zu machen, je früher im Planungsprozess, desto besser. In der Praxis könnte dies z.B. durch projektspezifische Informationsveranstaltungen geschehen. Die CDU-Vogtland steht zu einer Kultur der offenen bürgerlichen Mitbestimmung. Freiwillige Bürgerprojekte sind großartig, spiegeln das Engagement der Bürger in ihrer Heimat wider und sind zu unterstützen.

Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der knapper werdenden Finanzmittel müssen sich Verwaltung und Politik mehr als Dienstleister und Gestalter verstanden wissen. Neben den klassischen Informationskanälen wie Stadtanzeiger oder Kreisjournal gilt es vermehrt, die technischen Möglichkeiten des Internets sowie der sozialen Mediennetzwerke zu nutzen.

Die CDU-Vogtland spricht sich dafür aus, junge Menschen stärker in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die Politik muss diese Altersgruppe als riesiges Potenzial begreifen. Aus diesem Grund ist ein beidseitiges Verständnis für die Herangehensweise von Lösungen wichtig.

Junge Menschen wollen mitgenommen und ernstgenommen werden. Sie erwarten Feedback, egal ob Lob oder Kritik. Wenn junge Menschen begreifen, dass sie ihr Lebensumfeld aktiv mitgestalten können, hat dies einen großen Wert für die Zukunftsfähigkeit unserer Region.

Die vogtländischen Städte und Gemeinden und der Vogtlandkreis sollten entsprechende Möglichkeiten, beispielsweise Jugendräte mit Beratungsrecht etc. prüfen. Jedoch sollte man jungen Menschen in der Organisationsform Freiheiten lassen. Deshalb erscheint das aktive und regelmäßige Einladen von Jugendclubs oder Vereinen zu Gesprächen als besonders geeignet.

Bildung und Betreuung – Qualität von Anfang an

Das Vogtland ist eine kinderfreundliche Region! In den vergangenen Jahren wurden auf diesem Gebiet gewaltige Anstrengungen unternommen und sehr viel in Betreuung und Bildung investiert.

Frühkindliche Bildung

Im Vogtland stehen ausreichend Betreuungsplätze für Kinder zwischen 1. Lebensjahr und Schuleintritt zur Verfügung. Damit kann der Rechtsanspruch auf einen Krippen- und Kitaplatz in unserer Region quantitativ erfüllt werden – viel besser als in manchen Großstädten.

Die von der Bundesregierung als Ziel vorgegebene Betreuungsquote wird im Vogtland sogar übertroffen. Für die CDU-Vogtland gilt der Anspruch jedoch erst erfüllt, wenn jedes Kind, das eine Platz braucht, auch einen Platz bekommen kann. Dazu muss auch in den nächsten Jahren in die weitere Verbesserung der räumlichen Qualität der Einrichtungen und der konsequenten Nachwuchsgewinnung investiert werden.

Die CDU-Vogtland setzt sich dafür ein, dass verstärkt in die Qualität der Förderung und Betreuung und den bedarfsgerechten Ausbau investiert wird. Hier bestehen neben der Quantität noch Herausforderungen für die Zukunft.

Ebenso ist die Einführung vogtlandweiter verbindlicher Qualitätsstandards, die über den landesweiten Mindestvorgaben liegen, zu prüfen. In diesem Zusammenhang sprechen wir uns auch für die Verbesserung des Betreuungsschlüssels aus. Ebenso soll eine gezielte Spezialisierung und thematische Ausrichtung der Betreuungsangebote gefördert werden.

Eine wichtige Aufgabe der vorschulischen Bildung ist die Vorbereitung der Kinder auf den Eintritt in die Grundschule. Hierbei arbeiten die Kindertageseinrichtungen und Grundschulen bereits intensiv zusammen. Dennoch muss es noch besser gelingen, alle Kinder unabhängig ihrer sozialen Herkunft gleichgut auf den Schuleintritt vorzubereiten.

Die CDU-Vogtland steht dem schon einmal praktizierten Ansatz eines beitragsfreien Vorschuljahrs für alle Kinder sehr positiv gegenüber. Wichtig sind aus unserer Sicht auch die personelle Aufstockung der Vorschulgruppen sowie die gezielte Förderung von entwicklungsverzögerten Kindern.

Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird es künftig immer wichtiger werden, flexible Betreuungsangebote anbieten zu können. Die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten müssen sich noch stärker am tatsächlichen Bedarf der Eltern ausrichten. Längere Öffnungszeiten und flexible Betreuungsmodelle über Stundenkontingente sind aus unserer Sicht zu prüfende Ansätze.

Ebenso kann die Möglichkeit von „Betriebskontingenten“, d.h. das Vorhalten eines definierten Platzangebotes für ein bestimmtes Unternehmen, ein interessanter Ansatz und eine Alternative zu einem eigenen Betriebskindergarten sein.

Schullandschaft – Bestand halten und Qualität sichern

Das Vogtland verfügt über 56 Grund-, 21 Oberschulen und 9 Gymnasien sowie 9 Förderschulen und 7 freie Schulen (Schulnetzplan 2011). Damit wird ein weitverzweigtes Netz an Bildungsinfrastruktur vorgehalten. Aufgrund der leicht steigenden Eingangsschülerzahlen in den kommenden Jahren kann dieses Netz mittelfristig überwiegend erhalten bleiben.

Dennoch werden Anpassungen an einzelnen Stellen aufgrund von geringen Schülerzahlen notwendig sein. **Die CDU-Vogtland tritt für ein ausgewogenes, leistungsstarkes und für die Schüler gut erreichbares Angebot an Schulen ein.**

Dabei ist das Hauptaugenmerk auf ein leistungsfähiges Bildungsangebot zu richten. Durchschnittliche sächsische Bildungsstandards sollten dabei das Mindestmaß sein. Andere Regionen haben breitgefächerte und bessere Angebote. Besonders im Zwickauer Raum besteht für das Vogtland ein Konkurrenzangebot, das Schüler aus der Region abzieht.

In den letzten Jahren konnten auch Dank des Freistaates Sachsen zahlreiche Schulen saniert werden. Aber auch im Vogtland besteht bei bestandssicheren Schulen noch teils ein großer Sanierungsbedarf. **Hier fordern wir vom Freistaat Sachsen, die Ausgaben für den Schulhausbau aufzustocken und die Förderquoten auf mindestens 75 % für alle Schularten wieder zu erhöhen.**

Das Netz an Oberschulen und Gymnasien im Vogtland ist gut ausgebaut. Das Gymnasium hat sich mit der Anhebung der Zugangsvoraussetzung wieder zu einer höheren Bildungsstätte entwickelt. Durch die Reform der Mittel- zur Oberschule ist auch die Durchlässigkeit des Schulsystems verbessert worden. Künftig bestehen die Herausforderungen in der inhaltlichen Ausgestaltung der Schulen.

Ein langfristiges Ziel der CDU-Vogtland bleibt es, den Kindern, die es möchten, ein längeres gemeinsames Lernen im Klassenverband zu ermöglichen. Voraussetzung hierbei ist aber die gezielte Förderung von leistungsstarken und leistungsschwächeren Schülern.

Ein ganzheitliches Angebot an Bildung in den Schulen hat sich seit Einführung des Ganztagsangebotes sehr positiv auf den Lehrerfolg ausgewirkt. Das Angebot soll im Umfang erhalten bleiben und nach Möglichkeit stärker mit außerschulischen Angeboten von Jugendhäusern und Jugendzentren vernetzt werden. Den Schulen selbst sollte hierbei eine weitere Flexibilität eingeräumt werden.

In den Unternehmen des Vogtlandes ist bereits heute ein Mangel an Fachkräften und ein Überangebot an Lehrstellen zu verzeichnen. Der „Lehrstellenmarkt“ hat sich in den vergangenen Jahren völlig verändert. Für die Gewinnung der notwendigen Fachkräfte wird es künftig immer wichtiger, dass Unternehmen frühzeitig Schüler an ihr Unternehmen binden können. Hierbei soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen an die veränderten Erfordernisse angepasst werden.

Das Angebot an beruflicher Bildung im Vogtland ist überproportional. Der begonnene Prozess, die vorhandenen Angebote und die Standorte weiter anzupassen und die Schulen stärker an den Bedarf der Wirtschaft auszurichten, muss fortgeführt werden. Dabei sollte neben einer Basisversorgung auch auf eine stärkere Spezialisierung Wert gelegt werden.

Lehrer - die Besten für unsere Kinder

Für eine gute Bildung sind in erster Linie ausreichend und engagierte Lehrkräfte notwendig. Hier liegt der Freistaat Sachsen im Wettbewerb mit anderen Bundesländern noch nicht im Spitzenfeld.

Die CDU-Vogtland fordert die Landesregierung auf, weiter aktiv und konsequent den noch bestehenden Bedarf an Lehrern, insbesondere im Grund- und Oberschulbereich, durch den Ausbau der Ausbildung und Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen zu decken.

Dabei sollte die Ausbildung regional gesplittet werden. Außerdem sollten die Einstellungskorridore für Lehrkräfte vergrößert werden und das Referendariat in die Ausbildungszeit integriert werden.

Für das Vogtland halten wir es für wichtig, dass die Lehrerausbildung auch langfristig in der Region Chemnitz bleibt. Nur so kann eine frühzeitige Bindung der Lehrkräfte an die Region gewährleistet bleiben.

Schülerbeförderung – effizient, bedarfsgerecht und verantwortungsvoll

Gerade in einem Flächenlandkreis wie dem Vogtland, ist ein gut ausgebautes Schulnetz, basierend auf einem nachhaltigen Schulnetzplan und ein funktionierendes Schülerbeförderungssystem zum Erreichen der Schulen von besonderer Bedeutung.

Die CDU-Vogtland hat großen Anteil daran, dass die Schülerbeförderung im Vogtland bislang zum großen Teil kostenfrei und nicht an bestimmte Einzugsbereiche gebunden ist. Ansatzpunkt hierfür war, dass der Wettbewerb zwischen den Schulen angeregt werden soll.

Mit dem Wegfall der Profile an Oberschulen und Gymnasien ist aber eine Spezialisierung weitestgehend aufgehoben. Damit erfolgte ein Umdenken und die „kostenlose Beförderung“ wurde immer häufiger zum wichtigsten Entscheidungskriterium für die Schulwahl.

Dies hat zum Teil zu starken Unterschieden in der Auslastung weiterführender Schulen geführt. Die betroffenen Schulen sind, trotz ausreichender Schüler im Einzugsbereich, aufgrund der aktuellen Schülerbeförderungssatzung in ihrem Bestand nicht gesichert.

Die CDU-Vogtland tritt deshalb für eine Weiterentwicklung der Schülerbeförderung ein. Ziel ist es, die Schülerströme durch die Organisation und Finanzierung der Schülerbeförderung zu den nach Schulnetzplan vorgesehenen nächstgelegenen staatlichen Schulen zu lenken und nicht das Vorbeifahren an den Schulen mit öffentlichen Mitteln noch zu fördern.

Wir wollen den „Normalfall“ unterstützen und nicht den bestrafen, der zu nah an der nächstgelegenen Schule wohnt. Der „Sonderwunsch“ hingegen, eine weiter entfernte Schule zu besuchen, soll nicht von der Allgemeinheit finanziert werden und stattdessen Sache der Eltern bzw. auch der Schule bleiben. Spezielle Förderungen von Kindern wollen wir gerne gesondert betrachten.

Gleichzeitig wollen wir die Reduzierung der Mindestentfernungen für die Schülerbeförderung von aktuell 2 km für Grundschulen und 3,5 km für Oberschulen und Gymnasien erreichen. Den Schülern wollen wir die Möglichkeit geben, mit ihrem Fahrausweis das gesamte Nahverkehrsnetz im Vogtland nutzen zu können.

Hochschulbildung – Partner der Wirtschaft, länderübergreifend, eine Chance

Wir bedauern die Entscheidung der Staatsregierung, den Teil der Westsächsischen Hochschule Zwickau in Reichenbach schließen zu wollen.

Die CDU-Vogtland möchte die Fortführung der Hochschulausbildung im Vogtland. Dabei setzen wir auch auf eine Nachnutzung, die dem denkmalgeschützten Gebäude am Standort Reichenbach gerecht wird. Sie muss nachhaltig für das Vogtland und die ganze westsächsische Region von Bedeutung sein.

Beim Technologietransfer der vogtländischen Unternehmen sollte die Zusammenarbeit mit umliegenden Hochschulen insbesondere in Zwickau und Hof intensiviert werden. Damit können auch kleinere Unternehmen Zugang zur hochschulnahen Forschung erhalten. Auch länderübergreifende Ansätze sollten geprüft werden. Hierbei sehen wir die Staatsregierung in der Mitverantwortung.

Die Berufsakademie Plauen muss kontinuierlich ausgebaut werden. Das betrifft sowohl die Gebäude als auch die Studienangebote. Es muss erreicht werden, dass der Studienstandort Plauen eine nach betriebswirtschaftlichen, effektiven und der Wirtschaft dienenden Strukturen errichtet wird.

Soziale Infrastruktur - medizinische Versorgung sichern

Im Gesundheitswesen stehen wir vor der Aufgabe, das vorhandene Niveau unter den Bedingungen des Bevölkerungsrückgangs und sinkender Arztzahlen im ländlichen Raum zu halten. Die CDU im Vogtland wird sich dafür einsetzen, dass die hausärztliche Grundversorgung und eine flächendeckende Versorgung mit Medikamenten und Heilmitteln durch Apotheken gewährleistet ist.

Diese demografische Komponente muss auch beim Ausbau der sozialen Infrastruktur berücksichtigt werden. Das Vogtland kann hierbei auf eine positive Entwicklung zurückblicken. Das soziale Netzwerk als Element der Daseinsvorsorge und Daseinssicherung sowie die Bildung von Gesundheitszentren in ambulanter, stationärer, rehabilitativer und geriatrischer Vernetzung ist im Vogtland gut ausgebaut und muss erhalten werden.

Wir wollen, dass diese Einrichtungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Flexible Angebote seitens des Öffentlichen Personennahverkehrs sollten hier erarbeitet werden. Genauso wichtig ist es, dass alle medizinischen Einrichtungen barrierefrei zu erreichen sind.

Die Struktur der Krankenhausversorgung im Vogtland ist ausgewogen und durch eine Vielfalt von unterschiedlichen Trägern gekennzeichnet. Dieser positive Zustand führt zu einem Wettbewerb der Anbieter und zu mehr Qualität in der Breite.

Die CDU-Vogtland macht sich dafür stark, dass Fördermittel für die zukünftigen Krankenhausinvestitionen im Vogtland in ausreichender Höhe durch das Land bereitgestellt werden, um die in den letzten 20 Jahren geschaffene Substanz dauerhaft auf hohem Niveau zu erhalten.

Wir sprechen uns für den Erhalt des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch in kommunaler Trägerschaft aus. Aufgrund von weiterführenden Genehmigungen sowohl durch den Krankenhausplan des Landes Sachsen als auch von Seiten der Kassenärztlichen Vereinigung muss eine weitere Spezialisierung in den jeweiligen Bereichen möglich sein.

Damit ist es dem kommunalen Klinikum, wie auch bei den weiteren privaten Krankenhäusern im Vogtland mit Versorgungspflicht, möglich, sowohl in der Region, als auch über die Grenzen des Vogtlandes hinaus, weiterhin als leistungsstarker und vertrauenswürdiger Partner gesehen zu werden. Weiter ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuwirken, dass eine flächendeckende, bedarfsgerechte und moderne Versorgung mit ärztlichen Dienstleistungen gewährleistet wird.

Die CDU-Vogtland setzt sich dafür ein, dass die Bedarfsplanung für die ärztliche Versorgung kleinräumig, d. h. im jeweils regionalen Bezug zur Bevölkerungsdichte erfolgt. Wir begrüßen in diesem Zusammenhang die Einführung des sogenannten demografischen Faktors bei der Bemessung von Haus-, Augen- und anderen Spezialärzten, um den Anforderungen der Bevölkerung mit einem hohen Altersdurchschnitt gerecht zu werden.

Wir begrüßen ein Anreiz- und Bonussystem zur Niederlassung und Übernahme bestehender Praxen auch im Vogtland. Gleichzeitig gilt es, den Arbeitsplatz „Krankenhaus“ als Berufseinstieg für junge Ärzte attraktiv zu gestalten.

Die CDU-Vogtland unterstützt die Bemühungen der einzelnen Kliniken, gemeinsam mit dem Vogtlandkreis frühzeitig eine Bindung zwischen Gymnasiasten bzw. Studenten der Region und den einzelnen Kliniken herzustellen. Das vogtländische Ärztekonzert ist fortzuschreiben, in die Anstrengungen einer Fachkräfteallianz zu integrieren und so an die künftigen Herausforderungen anzupassen.

Pflege - aktiver Dienst am Menschen

Die CDU-Vogtland ist der Meinung, dass Pflege eine gesellschaftliche Aufwertung erfahren muss, weil jeder Mensch durch Unfall oder Krankheit pflegebedürftig werden kann und zwar zu jedem Zeitpunkt seines Lebens.

Aus unserer Sicht sollten pflegebedürftige Mitmenschen möglichst in ihrem vertrauten häuslichen Umfeld betreut werden. Den Familien kommt dabei eine besondere Verantwortung für ihre pflegebedürftigen Angehörigen zu. **Wir wollen, dass Familien dabei unterstützt werden. Deshalb ist es wichtig, die vorhandenen Strukturen der ambulanten Pflege zu stärken und wenn möglich weiter auszubauen.** Ebenso ist eine bessere Vernetzung von ambulanten Angeboten und stationären Pflegeeinrichtungen mit den Hausärzten unverzichtbar.

Wir sehen einen Bedarf für ambulante Angebote der Tagesbetreuung, Tages- und Kurzzeitpflege. Gleichzeitig engt das vorherrschende Übermaß an Bürokratie den wichtigen Freiraum für den Dienst am Menschen ein und muss daher auf ein Mindestmaß reduziert werden. Pflegefachkräfte sollten durch Hilfskräfte unterstützt und entlastet werden können.

Die CDU-Vogtland unterstützt die Initiative nach einer Reform der Pflegeausbildung, nach der die Alten- und Krankenpflegesschulen zur gemeinsamen Ausbildung von Fach- und Hilfskräften zusammengelegt werden könnten. Ziel muss sein, die in den nächsten Jahren dringend benötigten Pflegekräfte mit einer qualitativ hohen Ausbildung flächendeckend auch im ländlichen Raum anbieten zu können. Im Rahmen der Vogtländischen Fachkräfteallianz muss die Pflege einen breiten Bereich einnehmen.

Den schwerstkranken Menschen wollen wir Zuwendung und ein würdevolles Leben ermöglichen. Aus diesem Grund spricht sich die CDU im Vogtland für eine am Bedarf orientierte palliativmedizinische Versorgung aus.

Weiterhin sehen wir Bedarf an einer Hospizeinrichtung im Vogtland. Hier wollen wir erste positive Ansätze begleiten und unterstützen, um den Menschen, die das möchten, hier in der Region einen würdigen letzten Lebensabschnitt zu ermöglichen.

Ein wichtiger Bestandteil der ambulanten Pflege, aber auch für die Versorgung im Hospiz, ist das ehrenamtliche Engagement. Der Arbeit der freiwilligen Helfer kommt große Bedeutung zu und ist entsprechend hoch zu würdigen.

Innere Sicherheit – Lebensqualität braucht starke Partner

Sich sicher zu fühlen, ist für die Menschen wichtig und ein Standortfaktor für Unternehmen und Investoren. Das Vogtland ist eine der sichersten Regionen Sachsens.

Eine stabile Sicherheit fordert jedoch eine ständige Wachsamkeit und ein schnelles Reagieren auf Veränderungen. Wichtigste gesellschaftliche Aufgabe ist die Kriminalitätsvorbeugung.

Wir sehen im Erhalt und der Bildung von kriminalpräventiven Räten in den Städten und Gemeinden eine wichtige präventive Maßnahme.

Polizei/Feuerwehr/Rettungsdienst/Katastrophenschutz – Vorfahrt für Blaulicht

Die Präsenz und Einsatzfähigkeit der Polizei in der Fläche und vor Ort als Ansprechpartner für die Bevölkerung ist sicherzustellen. Es darf kein weiterer Stellenabbau bei der Polizei erfolgen.

Das Vogtland als grenznaher Raum ist bei der Evaluierung der Polizeistruktur in Sachsen besonders zu beachten. Die Zusammenarbeit von Bundespolizei, Landespolizei und den tschechischen Polizeistrukturen ist weiter zu entwickeln. Die Bundespolizei ist in ihrer Stärke weiterhin notwendig. Auf Landkreisebene sollte ein grenzüberschreitender kriminalpräventiver Rat gebildet werden.

Die schnelle und konsequente Ahndung von Straftaten ist dringend notwendig und hat im weitesten Sinne auch eine präventive Wirkung. Ebenso muss vorbeugendes Arbeiten in Schulen und Familien zur Verhinderung der Jugendkriminalität gesichert sein.

Die CDU-Vogtland duldet weder rechten noch linken Extremismus. Es ist der Zusammenhalt und der Widerstand in geeigneter, gewaltloser Form aller demokratischen Kräfte gegen Extremismus notwendig. Wir stehen für eine konsequente Strafverfolgung von extremistischen Straftaten.

Die Feuerwehren im Vogtland stützen sich überwiegend auf freiwillige Wehren. Den freiwilligen und hauptamtlichen Feuerwehrleuten gebührt hoher Dank und hohe Anerkennung.

Demografische Veränderungen und Verlagerungen von Arbeitsplätzen stellen hohe Anforderungen an eine flächendeckende Einsatzbereitschaft. Es müssen neue Modelle der Zusammenarbeit und Organisation der Ortswehren gefunden werden. Den Jugendfeuerwehren als Nachwuchsschmiede ist ein besonderes Augenmerk zu schenken.

Die Ausstattung unserer Feuerwehren im Vogtland ist bereits heute auf einem sehr hohen Stand. Grundlage hierfür ist unter anderem die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Wehren untereinander, aber auch der kollegiale Umgang der Städte, Gemeinden und des Vogtlandkreises, wenn es im Rahmen der Prioritätensetzung um die wichtigsten Fördermaßnahmen geht. Diese Arbeit werden wir als CDU-Vogtland gerne unterstützen.

Sicher ist die Ausstattung unserer Wehren noch nicht in allen Bereichen perfekt. Deshalb müssen der Freistaat und die Kommunen auch weiterhin eine kontinuierliche Förderung gewährleisten.

Die neuen hauptamtlichen Strukturen des Rettungsdienstes haben sich bewährt und müssen auf hohem Niveau erhalten werden. Die ehrenamtlich Tätigen der Bergwachten (auch grenzüberschreitend), der Wasserwachten und des Technischen Hilfswerkes leisten hervorragende Dienste und sind weiter zu unterstützen und zu fördern.

Der Katastrophenschutz hat im Landkreis und in den betroffenen Städten und Gemeinden beim Hochwasser 2013 eine sehr gute Arbeit geleistet. Auch hier muss durch Öffentlichkeitsarbeit erklärt werden, dass dies auch weiterhin nur mit einer breiten Masse an freiwilligen Helfern sichergestellt werden kann.

Drogen und Internet – längst kein Neuland mehr

Neue Drogen mit einem extremen Gefährdungspotenzial kommen überwiegend aus unserem

Nachbarstaat Tschechien. Obwohl unser grenznaher Raum vorwiegend Drogentransitland ist, sind Drogen auch für unsere Bevölkerung eine große Gefahr.

Da diese Drogen bereits bei geringem Konsum verheerende Auswirkungen haben, sind die Aufklärung der Jugend und Bevölkerung und eine grenzüberschreitende Bekämpfung zwingend notwendig. **Zum Thema „Drogen“ sollten in den Schulen spezielle Unterrichtsstunden verplant werden, wobei Experten das Wort ergreifen, vielleicht sogar mit ehemaligen Abhängigen zusammen.**

Das Internet als täglicher Wegbegleiter ist aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Das digitale Netz erweist sich als Chance, bei sorglosem Umgang aber als eine neue Gefahr für die Sicherheit.

Deshalb halten wir es für dringend geboten, unsere Kinder bereits in den Schulen durch Aufklärungskampagnen auf den Schutz der Persönlichkeit und die Gefahren im Umgang mit dem Netz aufmerksam zu machen. Eine entsprechende Aufnahme in die Lehrpläne regen wir daher an.

Sport, Brauchtum, Kunst und Kultur – das macht das Vogtland aus

Die engagierten Bürgerinnen und Bürger leisten ihre Arbeit überwiegend im Ehrenamt. Sport und Traditionspflege, Kunst und Kultur, sind im Vogtland traditionell stark verwurzelt und sollen in der Breite und Spitze erhalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Auch im Zuge sparsamen Wirtschaftens spricht sich die CDU-Vogtland für eine weitere Förderung bei Sport und Breitenkultur aus.

Sport – Vogtland ist Sportland

Das Vogtland ist Spitzensportlerland. Der Sport im Vogtland und dessen beachtliche Erfolge sind nicht zuletzt auch Ergebnis des gelebten Ehrenamtes. Die vogtländischen Sportvereine mit ihren über 38.000 Mitgliedern leisten einen immensen Beitrag für die Gesellschaft, indem sie Kindern und Jugendlichen Orientierung, Halt und eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten. Zudem fördern sie die soziale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen und leisten so auch einen Beitrag zur präventiven Jugendarbeit.

Die CDU-Vogtland will die Weiterführung der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen und die Schaffung von Anreizen für Leistungs- und Spitzensport. Neben dem Engagement der Sportstiftung Vogtland und der Sparkasse Vogtland müssen hierfür weitere Quellen zur Mitfinanzierung erschlossen werden.

Das Vogtland hat in den letzten 50 Jahren zahlreiche Olympiamedaillengewinner, Welt-, Europa- und Deutsche Meister hervorgebracht. Auf diesen Traditionen und Sportarten müssen wir aufbauen, im Bereich des Leistungssportes die Förderung zielgerichteter einsetzen und die Mittel, wenn möglich, erhöhen. Die Sportarten mit hoher Publikums- und Kinder/Jugendrelevanz oder Leistungstützpunkten müssen besonders gefördert werden.

Dazu gehört auch die gezielte Unterstützung von Mannschaften und Veranstaltungen, die das Vogtland auch überregional bekannt machen, wie insbesondere die Fußball-Regionalligisten, die Handballer vom HC Einheit oder die Weltcupveranstaltungen an der Vogtland-Arena in Verbindung mit dem Bundesstützpunkt und Elite-Sport-Gymnasium. Aber auch andere Sportarten, die das Vogtland prägen, wie z.B. die vogtländischen Ringer und Judoka, die Wasserballer und viele mehr verdienen große Aufmerksamkeit.

Die CDU-Vogtland setzt sich dafür ein, dass die Förderrichtlinie des Landkreises für die Sportförderung mit dem Ziel der hohen Bezuschussung im Kinder-/Jugendbereich, der höheren Förderung von

Leistungs- und Spitzensport sowie eine bessere Unterstützung von Großveranstaltungen weiterentwickelt wird.

Neben der Breite im Nachwuchs soll die Tiefe der Förderung im olympischen Leistungs- und Spitzenbereich vergrößert werden. Nachwuchsförderung ist dabei nicht ausschließlich auf leistungssportliche Entwicklungen abzustellen, auch die Persönlichkeitsbildung und schulische bzw. berufliche Entwicklungen sind zu fördern.

Um auch künftig vogtlandweit Sport anbieten zu können, setzt sich die CDU-Vogtland für eine landkreisweite Sportstättenplanung unter Einbeziehung des Kreissportbundes ein. Hierauf müssen die notwendigen Investitionen abgestimmt werden. Augenmerk sollte bei der Weiterentwicklung des Sportes im Vogtland auf den nordischen Skisport gelegt werden.

Sport ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Gerade auf dem Gebiet des Tourismus gibt es in diesem Zusammenhang noch Potentiale. Die CDU-Vogtland fordert daher eine gemeinsame Anstrengung aller gesellschaftlichen Bereiche wie Politik, Wirtschaft, Vereine, Verbände und der vielen ehrenamtlichen Helfer, sowohl nationale als auch internationale Wettkämpfe und Veranstaltungen dauerhaft im Vogtland zu etablieren. Wir wollen, dass wir als Region auf wirtschaftlich tragfähige Konzepte zu setzen und mit dem Sport auch aktives Marketing für das Vogtland betreiben können.

Vielfältige Sportangebote fördern Vereine und sportliches Leben. Hinsichtlich der demografischen Entwicklung kann regelmäßiges sportliches Betätigen finanzielle Folgekosten auf Grund von Krankheit und deren Folgekosten für Wirtschaft und Transfersysteme vermindern helfen.

Sport bedeutet auch Inklusion. Gerade im Bereich der Integration von Sportlern mit Beeinträchtigungen wird die CDU im Vogtland verstärkt agieren. Neben den positiven körperlichen Aspekten steht auch der wichtige Gedanke der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt.

Brauchtum - Vogtländer lieben ihre Heimat

Die Pflege von Tradition und Brauchtum sichert die Weitergabe von vogtländischen Werten und Bräuchen an kommende Generationen. Dies stiftet Heimatverbundenheit und Identifizierung mit dem Vogtland.

Das ehrenamtliche Engagement in Heimat- und Traditionsvereinen ist hierfür unerlässlich. Dies gilt es, gerade in einer von Globalisierung geprägten Welt zu fördern. Dabei ist darauf zu achten, dass Anträge bürokratisch entrümpelt und Hilfestellungen für Vereine bei der Antragstellung gegeben werden.

Ein typisches Beispiel für kulturelle Besonderheiten und damit Heimatverbundenheit sind vogtländische Dialekte und Mundarten. Diese zu bewahren, ist unser Anliegen.

Kultur und Kunst im Vogtland – mehr als Genuss

Die Kulturlandschaft im Vogtland ist reichhaltig, vielfältig und regional einzigartig. Diese Vielfalt und Einzigartigkeit sind zu erhalten, zu fördern und bekannter zu machen. Sie stiften Identität und sind als weicher Wirtschaftsfaktor durchaus ein Entscheidungskriterium für ansiedlungswillige Bürger und Unternehmen.

Das Vogtland kann mit seinen im „Musikwinkel“ ansässigen Musikinstrumentenbau auf eine jahrhundertealte und weit über die Grenzen Europas hinausstrahlende, handwerkliche Tradition und dem damit verbundenen Brauchtum verweisen. Das wollen wir in ländlichen Regionen des Vogtlandes

auch künftig unterstützen. Darauf aufbauend genießt das Musizieren zu Hause oder in den Schulen einen besonderen Stellenwert. Die vogtländischen Musikschulen leisten dabei den entscheidenden Beitrag.

Die CDU-Vogtland hat sich erfolgreich für eine bessere finanzielle Ausstattung durch eine erhöhte Förderung der Musikschulen im Vogtland eingesetzt, um jedem Kind, unabhängig seiner sozialen Herkunft, den Zugang zu Musik und Musizieren zu ermöglichen. Wir werden diese Arbeit auch künftig nach Kräften unterstützen. Unser Ziel ist es, gleiche Bedingungen im gesamten Kulturraum zu schaffen.

Wir regen an, zu prüfen, unter welchen Bedingungen eine Kooperation der Orchester im Vogtland mit den Musikschulen ermöglicht werden kann, um dem Problem der fehlenden qualifizierten Lehrkräfte zu begegnen. Kapazitäten sind sicher gegeben und Synergieeffekte ergeben sich mit hoher Wahrscheinlichkeit.

Kultur und Kunst vermitteln Werte, die für unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Zusammenleben bedeutend sind. Kunst bietet Bildung, jedoch nur dann, wenn sie allen zugänglich ist. Dies betrifft sowohl die Erreichbarkeit der Angebote als auch die mögliche Finanzierung durch den Einzelnen. Kunst und Kultur müssen für alle Einkommensschichten und Altersgruppen erlebbar sein.

Im Bereich der Hochkultur ist das Vogtland reichhaltig bestückt. Mit drei Orchestern und zwei Theatern ist die Versorgung des Vogtlandes und der Tourismus- und Kurregion derzeit auf einem sehr hohen Niveau gesichert.

Eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit der einzelnen Partner ist aus unserer Sicht ganz wichtig. Nur so kann künftig das wirtschaftlich sinnvolle und finanzierbare Kulturangebot im Vogtland definiert und die Zahl der Spielstätten erhalten werden.

Dabei kommt den Kulturverantwortlichen in den Ensembles eine große Verantwortung zu, mit effizientem Mitteleinsatz ein attraktives und nachgefragtes Programm zu gestalten. Bedarfsgerechte Angebote sind zu entwickeln. Das zusätzliche Engagement privater Förderer ist wünschenswert.

Wichtig sind uns jugendkulturelle Veranstaltungen für Bands und Events, der Erhalt der vielfältigen Künstler- und Kulturszene im Vogtland, z.B. im Malzhaus Plauen oder den Galerien.

Die Kulturraumförderung bildet die Grundlage zur Aufrechterhaltung zahlreicher kultureller Angebote, wie Museen oder Bibliotheken. Künftig wird eine Anpassung der Struktur in Abstimmung mit landkreisweiten Angeboten unausweichlich sein. Ebenso muss der Anteil, den das Vogtland im Verhältnis zu anderen Regionen erhält, beobachtet werden.

Kulturelle Einrichtungen und Angebote wirken auch auf den Tourismus. Erlebbare Industriekultur, z.B. Plauener Spitzenmanufaktur oder das Schaubergwerk in Schneckenstein stellen einen wichtigen Beitrag bei der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region dar.

Wichtige kulturelle Träger sind die zahlreichen Kirchen und deren Gemeinden im Vogtland. Sie bieten geistige Heimat für viele Vogtländer. Gemeinde- und Jugendarbeit sind für uns unverzichtbarer Bestandteil unseres Zusammenlebens.

Natur, Umwelt und Energie – gehören zusammen

Wir setzen uns für eine aktive und nachhaltige Sicherung des Naturhaushaltes, des Bodens, des Wassers und der Luft mit ihren vielfältigen Funktionen als Lebensgrundlage des Menschen und als Lebensraum

für Tiere und Pflanzen, sowie für die Schaffung gesundheitsfördernder Lebens- und Arbeitsbedingungen ein. Die Erhaltung und Entwicklung der Vielfalt des Landschaftsbildes im Vogtland und die Ausbildung geschlossener Kreisläufe sind uns dabei wichtig.

Die CDU-Vogtland legt großen Wert darauf, Freiräume zu schaffen, welche die wirtschaftliche Entfaltung aller Unternehmen unterstützt. Ohne die Entwicklung leistungsfähiger Industrie-, Handwerks-, Dienstleistungs- und Landwirtschaftsunternehmen ist kein Umweltschutz finanzierbar. Ausbau und Förderung, insbesondere von produzierendem Gewerbe und Naturschutz sind kein Gegensatz und müssen Hand in Hand arbeiten.

Naturschutz und Landschaftspflege sind Voraussetzungen für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt im Vogtland. Vereine und Verbände, die in diesem Bereich tätig sind, genießen unsere breite Unterstützung.

Das typisch vogtländische Landschaftsbild muss als eine der Grundlagen für die touristische Entwicklung erhalten bleiben, die ökologische Vielfalt und natürliche Lebensgrundlagen dürfen nicht gefährdet werden. Das Landschaftsbild beeinträchtigende Eingriffe können nur unter bestimmten, vorher festgesetzten und klar definierten Bedingungen erfolgen. Dies gilt besonders für große Windkraftanlagen, Freiflächenphotovoltaikanlagen, Stromleitungsbau, Gesteinsabbau usw.

Bioenergie in ihren verschiedenen Formen ist verstärkt zur Gewinnung von Wärme und elektrischer Energie einzusetzen. Besonderes Augenmerk sollte auf Blockheizkraftwerke gelegt werden. Die Effizienz sowie der ökologische und ökonomische Nutzen sollten verstärkt betrachtet werden. Vielleicht lässt sich hier gerade für den vogtländischen Raum ein technologischer Forschungsschwerpunkt entwickeln.

Trinkwassernutzung, Abwasserentsorgung, Umgang mit Regenwasser

Trinkwasser steht im Vogtland in ausreichender Menge und in hoher Qualität zur Verfügung. Damit das so bleibt, ist ein nachhaltiger und schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen geboten. **Parallel dazu müssen die Leitungsnetze jedoch dem sinkenden Verbrauch angepasst werden, um alle hygienischen Anforderungen zu erfüllen.** Die dezentralen Wassereinzugsgebiete sollen als Ergänzung zu den Trinkwassertalsperren erhalten werden. Dem Schutz der Heilquellen in den Kurregionen Bad Elster und Bad Brambach kommt eine besondere Bedeutung zu.

Die ordnungsgemäße Ableitung und Entsorgung der Abwässer ist für eine gesunde und natürliche Entwicklung unserer Region wichtig. Deshalb unterstützen wir die Einhaltung des Standes der Technik bei der Abwasserentsorgung.

Dies soll durch die schrittweise Erhöhung des Anschlussgrades an zentrale Abwasserentsorgungsanlagen in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen, durch Gruppenlösungen bzw. durch dezentrale Lösungen sichergestellt werden. Für Härtefälle müssen Einzelfallregelungen möglich sein.

Flüsse und Gewässer sollten dort, wo es sinnvoll und möglich ist, renaturiert werden. **Der vorbeugende Hochwasserschutz spielt dabei eine entscheidende Rolle und unterstützt die Natürlichkeit unserer Heimat. Der Hochwasserschutz ist weiter zu verbessern, denn er dient dem Schutz der Lebewesen und des Eigentums.** Die Ertüchtigung der Gewässer sollte die sich verändernden Umweltbedingungen berücksichtigen, um zukünftig die sichere Ableitung von starken Niederschlägen zu gewährleisten.

Moderne Heizungen – saubere Luft

Durch emissionsmindernde Maßnahmen soll eine weitere Verbesserung der Luftgüte erreicht werden. Die CDU-Vogtland sieht im sinnvollen Einsatz regenerativer Energien auch eine Alternative zu fossilen

Energieträgern. Ebenso werden durch energetische Sanierungen und Verbesserung der Energieeffizienz Umweltbelastungen auf ein Minimum reduziert.

Moderne, umweltfreundliche Anlagen auf Basis klassischer Energieträger wie Erd- oder Flüssiggas tragen zu diesem Ziel ebenso bei, wie der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und der Fernwärmeinfrastruktur. Ganz oder teilweise regenerative Energieträgersysteme, wie die Biogas- und Biomassenutzung, Solarthermie oder Wärmepumpenanlagen, ergänzen die Zielstellung und sollten insbesondere in öffentlichen Gebäuden weiter forciert werden.

Innovative und intelligente Energiekonzepte/-projekte

Das vorhandene vogtländische Energiekonzept ist fortzuschreiben. Dabei ist aus Sicht der CDU-Vogtland ein technologieoffener Weg zu einer zukünftig sicheren, preiswerten und umweltfreundlichen Energieversorgung des Vogtlandes aufzuzeigen.

Die Einschätzung und Bewertung der zukünftigen Energieträger und Systeme sollte nach ganzheitlichen Gesichtspunkten erfolgen, d.h. unabhängig von der derzeit geltenden Fördersituation, umfänglich energetisch und bedarfsgerecht.

Die vogtländische CDU bekennt sich zu einem möglichst hohen Anteil an erneuerbaren Energien. Der Anteil regionaler Stromerzeuger ist durch verstärkten Einsatz von Kraft-Wärmekopplung, sinnvolle Nutzung der Abwärme von Biogasanlagen und Verbesserung der Energiespeichermöglichkeiten zu erhöhen.

Unsere Landschaft ist ein touristisches Plus im Vogtland. Deshalb lehnen wir flächendeckende Windkraftanlagen durch eine „Verspargelung der Landschaft“ zum Schutz von Natur und Heimat ab.

Sollte dennoch Planungsrecht für derartige Anlagen ausgewiesen werden müssen, so sind die Standorte auf wenige, umweltverträgliche Standorte zu begrenzen. Kommunen, die Standorte wollen, sollten vorrangig berücksichtigt werden. Die hier lebende Bevölkerung ist in maximalem Maße zu beteiligen. Die Initiative, die Mindestabstandfläche zu Wohngebieten zum Schutz der Bevölkerung zu vergrößern, wird ausdrücklich begrüßt. Für Städte und Gemeinden, die sich für energieautarke Lösungen an geeigneten Standorten (auch über Wald) entscheiden, sollten keine zusätzlichen Hürden aufgebaut werden, sondern bei Einhaltung aller Mindeststandards größtmögliche Unterstützung gewährt werden. Die Bildung von Bürgerenergiegenossenschaften zum Betreiben der Anlagen wird befürwortet.

Wir sprechen uns gegen weitere Freiflächenphotovoltaikanlagen aus. Das dient auch dem Schutz landwirtschaftlicher Nutzfläche und des Landschaftsbildes. Zur besseren Nutzung unregelmäßig anfallenden Stromes aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen fordern wir die Einführung „intelligenter Stromtarife“.

Ökokonto

Die sächsische Ökokonto-Verordnung ermöglicht den orts- und zeitversetzten Ausgleich von Eingriffs- und Kompensationsmaßnahmen. Durch dieses Instrument werden der Flächenverbrauch, insbesondere von landwirtschaftlichen Flächen, reduziert und gleichzeitig städtebaulich und naturschutzfachlich sinnvolle Maßnahmen umgesetzt.

Die Maßnahmen sollen verstärkt auf die Aufwertung und Pflege schon bestehender Ausgleichsflächen und Naturschutzgebiete konzentriert, bebaute Flächen entsiegelt werden. Der Einsatz landwirtschaftlicher Nutzflächen für Ausgleichsmaßnahmen ist zu vermeiden.

Land- & Forstwirtschaft – regionale Wertschöpfung

Das Ziel der CDU-Vogtland ist eine starke und in der Gesellschaft breit verankerte Land- und Forstwirtschaft, die leistungsorientiert, wettbewerbsfähig, umweltverträglich und tiergerecht wirtschaftet. Dazu sollen die regionale Verarbeitung und Vermarktung durch die Erschließung neuer und dem Ausbau bereits vorhandener Vertriebswege gefördert werden. Konventionelle und ökologische Bewirtschaftungsweise sind gleichberechtigt.

Artgerechte Tierhaltung und ein hohes Tierschutzniveau sind von zentraler Bedeutung, denn wir wollen, dass die Tiere unter guten Haltungsbedingungen aufwachsen und leben. Vogtländische Landwirte produzieren hochwertige Lebens- und Futtermittel, nachwachsende Rohstoffe und einen Großteil der erneuerbaren Energien. Damit schaffen sie nicht nur die Lebensgrundlage der Menschen, sondern prägen damit das Vogtland durch die Pflege seiner Kulturlandschaft.

Für uns als CDU-Vogtland hat die Erzeugung von Nahrungs- und Futtermitteln durch die Landwirtschaft Vorrang vor einer Nutzung zur Energie- oder Kraftstoffgewinnung. Zentrale Punkte sind für uns sichere Lebensmittel, eine klare Kennzeichnung und eine gesunde Ernährung. Möglichst viele Lebensmittel sollen aus der heimischen Erzeugung stammen.

Kooperationen zwischen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sollten ausgebaut werden, um regionale Wirtschaftskreisläufe zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen zu fördern. Bereits vorhandene Kooperationsbeziehungen zur Tourismusbranche oder zu Bildungseinrichtungen sind zu pflegen.

Lokale Energiekonzepte zur kommunalen Nahwärmeversorgung, die eine Energieerzeugung aus Biomasse einschließen, stellen eine zusätzliche Einnahmemöglichkeit dar und fördern gleichzeitig die nachhaltige Bindung der Bevölkerung an die Land- und Forstwirtschaft.

Die CDU im Vogtland spricht sich auch künftig für Flurbereinigungsverfahren aus. **Wir wollen im Vogtland möglichst viele land- und forstwirtschaftliche Flächen erhalten, insofern muss die Versiegelung der Landschaft verringert und der Flächenverbrauch für Wohnen, Gewerbe und Straßenbau gesenkt werden. Kommunale Planungskonzepte sollen dies berücksichtigen.**

Wir stehen für eine nachhaltige und gleichrangige Sicherung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion der vogtländischen Wälder, der Stärkung der Wirtschaftskraft der Forstbetriebe und des Einsatzes von Holz. Die Jagd leistet dabei einen wichtigen Beitrag für Flora und Fauna sowie die Umweltpflege.

Die CDU-Vogtland setzt sich für die Verbesserung der Einnahmesituation der Waldbesitzer durch den Anbau produktiver, standortgerechter Baumarten und die Stabilisierung der Bestände ein. Langfristig sollte der Laubbaumanteil am Gesamtwald weiter erhöht werden.

Eine nachhaltige Sicherung des Waldes in seiner Bedeutung für die Umwelt ist durch Aufforstung von Ackerland auf Grenzertragsböden, vorzugsweise im Norden des Vogtlandes, zu gewährleisten. Die Wirtschaftskraft der Forstbetriebe soll durch Erhalt der Vielfalt der Eigentumsformen und Betriebsgrößen und Schaffung günstiger Voraussetzungen zur Bewirtschaftung gesichert werden, um die wirtschaftlichen Nachteile des kleinstrukturierten Waldbesitzes auszugleichen und die Einkommenssituation der Waldbesitzer zu verbessern.

Stand 18.09.2013